

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 49 (2023)
Heft: 2

Rubrik: Podcast zum Thema

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Podcast zum Thema



Das SuchtMagazin präsentiert in Kooperation mit dem Podcast «Psychoaktiv» eine Sendung zum Thema des Heftes. In dem Podcast kommen immer wieder verschiedene Akteure der Forschung und Praxis zu Wort, um die unterschiedlichen Themen differenziert zu erarbeiten. Die Inhalte basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und stellen für die Lesenden des SuchtMagazin einen zusätzlichen Beitrag dar, in dem sie auditiv mehr über das jeweilige Thema erfahren können.

STEFANIE BÖTSCH

Host des Podcasts, Sozialarbeiterin und Suchttherapeutin, psychoaktiv.podcast@gmail.com

THOMAS ABEL

Gast des Podcasts, Diplom-Sozialpädagoge/Diplom-Sozialarbeiter, Diplom-Religionspädagoge, Suchtzentrum Wiesbaden, Schiersteiner Strasse 4, DE-65187 Wiesbaden, info@aktionberatung.de

TOBIAS LÖHRKE

Gast des Podcasts, Dipl. Sozialpädagoge, EVIM Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH, Gemeindepsychiatrie Main Taunus Kreis, Bienerstrasse 48, DE-65719 Hofheim am Taunus tobias.loehrke@evim.de

Als ich vor vier Jahren angefangen habe, in einer ambulanten Beratungsstelle zu arbeiten, ist mir das Thema geistige Behinderung und Sucht schon zu Beginn meiner Tätigkeit begegnet. Grund für diese frühe Beschäftigung war das damals noch neue Projekt «aktionberatung», das sich genau diesem Thema annimmt und unter anderem beim Träger meiner Arbeitsstelle angesiedelt ist. Somit wurden verschiedene Fortbildungen zu geistiger Behinderung intern angeboten.

Zu Beginn hatte ich viele Fragezeichen, wie genau ich das Gelernte in die Praxis umsetzen kann und ausserdem auch den grössten Respekt davor. Das Arbeiten mit Menschen mit geistiger Behinderung setzt mich als Beraterin und Therapeutin vor die Herausforderung, mein Wissen und Können nicht nur in Leichter Sprache zu vermitteln, sondern auch deutlich kleinschrittiger zu arbeiten. Inzwischen habe ich auch noch eine Fortbildung zur suchttherapeutischen Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung gemacht und begleite nun schon länger zwei Klientinnen mit geistiger Behinderung. Es ist eine grosse Herausforderung, doch eine, an der ich in meinem suchttherapeutischen Handeln immer weiter wachsen darf.

Ich freue mich, dass ich Thomas Abel und Tobias Löhrke, die zwei Hauptverantwortlichen meiner ersten Fortbildung zum Thema für diese Folge gewinnen konnte. Beide sind Teil des Projekts «aktionberatung», das sich dadurch auszeichnet, dass sich die Suchthilfe und die Behindertenhilfe zusammenschlossen haben, um das Thema Substanzgebrauchsstörung gemeinsam zu behandeln und Konzepte für diese im Bereich Sucht unterversorgte Zielgruppe zu finden. Ergebnis des Projekts ist unter anderem ein Handbuch für die Beratung, das Fachkräften kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die Erfahrungen aus mehreren Jahren Projektarbeit teilen sie mit uns nun auch in der aktuellen Folge!

Im ersten Schritt beschäftigen wir uns grundlegend mit der Frage, was eine geistige Behinderung eigentlich genau ist. Dabei gehen wir auf die Eigenschaften, die Entstehung und die Diagnostik ein.

Im zweiten Teil geht es dann um die Schnittstelle geistige Behinderung und Substanzgebrauchsstörung. Dabei beschäftigen wir uns massgeblich mit folgenden Themen:

- Wie häufig ist eine Substanzgebrauchsstörung bei Menschen mit geistiger Behinderung?

- Gibt es Unterschiede in der Entwicklung einer Substanzgebrauchsstörung bei Menschen mit geistiger Behinderung?
- Wie sehr können betreute Wohnformen auf die Entwicklung einer Substanzgebrauchsstörung Einfluss nehmen?
- Wie kann es zu einer besseren Vernetzung zwischen Eingliederungshilfe und Suchthilfe kommen?
- Was brauchen ambulante Beratungsstellen, um Menschen mit geistiger Behinderung gerecht werden zu können?

Ich wünsche euch viel Spass mit der Folge!

Stefanie Bötsch



<https://t1p.de/1za1c>

